



Schwetzingen 2018

50 Jahre Mercedes / 8

Aufruf und Vorschau zu einer Ausstellung vom 31.08. bis 02.09.2018

Was da jeweils Anfang September seit Jahren von Johannes Hübner und seinem Team in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort in Schwetzingen auf die Beine gestellt wird, ist eine Veranstaltung von internationaler Bedeutung in der Oldtimerszene geworden. Der Concours d'Elegance für klassische Automobile im Rahmen der Classic Gala findet im riesigen Schlosspark der barocken Schlossanlage im badischen Schwetzingen statt. In diesem Jahr liegt der Termin am 31.08. bis 02.09. Diese Location ist eine Kulisse für ein Event solcher Art, wie sie stilvoller und passender einfach nicht sein kann.

Und dann noch schönes Wetter und tausende Zuschauer. Besser und schöner kann man das Hobby Oldtimer wohl kaum präsentieren. Die Idee im Vorstand der MBIG, ein Baureihenjubiläum erstmalig in die Veranstaltung in Schwetzingen zu integrieren, erfolgte bereits vor zwei Jahren mit der erfolgreichen Präsentation von 32 Ponton Coupé- und Cabrioletfahrzeugen. Im letzten Jahr dann konnten wir mit Unterstützung der Veranstalter die Themenausstellung zur Trapezlinie mit zahlreichen repräsentativen Fahrzeugen durchführen.



Da sich in diesem Jahr die Marktvorstellung der Baureihen W 114/115, der sogenannten /8-Typen, zum 50sten Male jährt, möchten wir in Zusammenarbeit mit dem /8-Club eine repräsentative Ausstellung dieser Fahrzeuge auf die Beine stellen. Auch bei J. Hübner fiel diese Idee auf fruchtbaren Boden.

Bereits 1961, die 4-Zylinder-Typen der Heckflossenbaureihe gehen in Produktion, beginnt die Entwicklung der Nachfolger. Diese, das stand bereits früh fest, sollten einer zeitloseren Formensprache als der der Baureihe W 110 folgen. Und was dann vom Team um Paul Bracq gezeichnet und im Januar 1968 der Presse vorgestellt wurde, erbrachte zunächst eine ernüchternde Begeisterung. Die Wagen waren nüchtern, schnörkellos und so zeitlos ausgeführt, so dass die Modellreihe bis zum Jahre 1976 hinweg lediglich mit einem größeren Facelift im Jahre 1973 produziert wurde. Die rasch als Mercedes-/8 bezeichneten Fahrzeuge waren fahrsicherer und agiler als die Heckflossentypen, aber auch in all den Jahren nie altbacken und unmodern wirkend. Die gesamte Modellreihe, inklusive der im Jahre 1969 vorgestellten Coupés, war so erfolgreich, dass bis zum Ende der Produktion mehr /8er hergestellt wurden als alle zuvor produzierten Fahrzeuge der Marke zusammen. Insbesondere die Dieselvversionen erreichten mercedestypisch utopische Fahrleistungen, auch und vor allem als Taxi. In diesem Genre hielt die Marke mit dem Stern in den Siebzigern nahezu ein Monopol. Die Wartezeiten für alle Versionen waren lang, das Werk so stark ausgelastet, dass eine fertig entwickelte Kombiversion nicht umgesetzt wurde.

Die Gebrauchtwagenpreise waren bis in die 80er-Jahre sehr stabil, die Modelle über 20 Jahre hinweg sehr beliebt. Lediglich die 6-zylindrigen Benziner der Typen 230 und 250 verloren wegen ihres immensen Spritverbrauches schneller an Wert und wurden häufig noch mit dem archaischen Motor eines längst dem TÜV zum Opfer gefallenen 200 D ausgestattet, bereit für ein zweites Leben in vierter Studentenhand. Die Fahrzeuge wurden aufgebraucht „bis auf die letzte Rille“, und dann war ja noch der Rost. Bereits zum zweiten TÜV-Termin musste oft bereits der Schweißbrenner ran, Blech drauf und weiter ging es. An fachgerechte Repa-

raturen, geschweige denn Restaurierungsarbeiten, dachte damals noch keiner. Gerade wegen ihrer zeitlosen Erscheinung hatten es die Fahrzeuge schwer, dem Gebrauchtwagenstatus zu entkommen. Auch heute, nach 50 Jahren, ist der Strichachter nach wie vor unterschätzt – völlig zu Unrecht, stellt er doch ein Stück Zeitgeschichte der Bundesrepublik Deutschland in der Nachwirtschaftswunderzeit der 70er- und 80er-Jahre und einen Meilenstein im Fahrzeugbau der Daimler-Benz AG dar.

Die allermeisten Exemplare sind gnadenlos verbraucht worden oder restlos verrostet. Ein nicht unerheblicher Anteil wurde in alle Welt, insbesondere in den Libanon und nach Albanien, als Verbrauchswagen exportiert und erhielt dort sein drittes und viertes Leben. Nur ein geringer prozentualer Anteil der Millionenproduktion hat im Sammlerzustand überlebt.

► Wir streben nun an, Fahrzeuge im originalen Sammlerzustand in Schwetzingen auszustellen und im herrlichen Barockpark des Schlosses zu präsentieren. Dazu benötigen wir Wagen sämtlicher Modelle, Motorisierungen und Ausstattungsvarianten.

Wer an dieser empfehlenswerten Veranstaltung teilnehmen möchte, wendet sich direkt an den Veranstalter www.classic-gala.de oder alternativ an uns, Martin Röder oder Jörg Hermann. Wir haben für MBIG und MB /8-Club die Zusage, ein „abgespecktes“ Programm für 50 Euro pro Fahrzeug anbieten zu können. Darin sind der Eintritt für zwei Personen an drei Tagen und die Veranstaltungstasche mit Programm und Plakette enthalten, jedoch nicht die vom Veranstalter angebotenen Abendprogramme. Wir reservieren Tische in Lokalen der Innenstadtgastronomie in Schwetzingen. Für Übernachtungen ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

In Vorfreude auf ein Wiedersehen in Schwetzingen!

Dr. Martin Röder

